

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 30. Juni 2022

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen
und Kollegen**

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Das Burgenland an die Spitze
bringen“ – Stärkung des Wirtschaftsstandortes Burgenland**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend „Das Burgenland an die Spitze bringen“ – Stärkung des Wirtschaftsstandortes Burgenland

Bei einer vor kurzem veröffentlichten Bundesländeranalyse der UniCredit Research wurde deutlich, dass das Burgenland beim Wirtschaftswachstum dringenden Nachholbedarf hat. Während andere Bundesländer wie Kärnten, Wien und Oberösterreich über 3 Prozent zum Vorkrisenniveau aufholen konnten, liegt das Burgenland bei einem mageren Prozentpunkt. Bei der realen Veränderung des Wirtschaftswachstums zum Jahr 2021 hat das Burgenland sogar 0,2% verloren.

Zusätzlich ist der burgenländische Wirtschafts- und Arbeitsmarkt von den Auswirkungen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges besonders betroffen. Durch die folgenden Maßnahmen soll im Rahmen einer Konjunkturoffensive der Standort Burgenland wieder gestärkt und vor allem dafür gesorgt werden, dass möglichst viele Menschen in unserem Land wieder in Beschäftigung kommen.

Gründer/Innen-Paket

Im Burgenland sollen Gründerinnen und Gründer dazu animiert werden, Startups zu gründen. Diese sollen durch ein Programm der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH begleitet werden. Eine größere Gruppe sind jene der innovativen Gründungen. Im Gegensatz zu Startups gründen diese bspw. in etablierten Märkten, jedoch mit neuen Produkten, Dienstleistungen oder innovativen Geschäftsmodellen, meist im mittleren Technologiesegment. Diese Gründungen erhalten keine speziellen Dienstleistungen und Finanzierungen. Ziel ist es, für die innovativen Gründungen im Burgenland ein Begleitungsprogramm aufzubauen und zu etablieren, um hier die Gründungszahlen voranzutreiben und die langfristige Wertschöpfung dieser Gründungen am Standort abzusichern.

Das Programm besteht aus drei Phasen (2 Mal pro Jahr startend):

- Einstieg: Hier erhalten die Gründer/Innen das Rüstzeug für die Gründung durch Schulungen, Beratung usw. Ziel dieser Phase ist die Geschäftsidee auszuformulieren und ein tragfähiges Geschäftsmodell zu erarbeiten.

- Intensivbegleitung: Um eine konsequente und zielführende Betreuung sicherzustellen, ist es notwendig, dass für diese Phase die Gründer/Innen, die den Einstiegsteil absolviert haben, sich bewerben. Eine Jury wählt die besten Teams (max. 15 pro Durchgang) aus. Die Gründer/Innen erhalten dann entsprechende Betreuung (Trainings, Expert/Innen-Beratung, Mentoring etc.). Ziel dieser Phase ist der Marktstart der jungen Unternehmen.
- Wachstum: Nach der Etablierung im Markt kommen für die Unternehmer/Innen neue Herausforderungen zu (bspw. Skalierung des Unternehmens, Ausbau des Marktes). Durch Trainings und Beratungen werden die Unternehmer/Innen beim Meistern der ersten Wachstumsphase unterstützt.

Das Programm soll an die Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH gekoppelt und gemeinsam mit den regionalen Partner/Innen umgesetzt werden.

Begabtenförderung für Lehrlinge

Mit der Begabtenförderung für Lehrlinge wird ein Leistungsanreiz während der Berufsausbildung im dualen System gesetzt. Die Förderung besteht aus einer Basisförderung für den schulischen Erfolg und gegebenenfalls aus einer Zusatzförderung (positive Leistungsbeurteilung durch den Lehrbetrieb, Lehrlingsabschlussprüfung mit Auszeichnung oder Goldenes Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer). Sie soll auf Lehrlinge ab dem 1. Lehrjahr abgewendet werden.

Schaffung eines Digitalisierungsförderpakets

Es bedarf einer speziellen Investitionsförderung für alle Betriebe und Branchen im Bereich Hard- und Software, um die digitale Transformation der Wirtschaft zu forcieren.

Förderaktionen wie KMU.DIGITAL und KMU.E-Commerce sind erfolgreiche Bundesförderungen. Hier braucht es aber ergänzend auch ein Angebot des Landes, um Unternehmen beim Ein- und Umstieg in die digitale Welt zielgerichteter zu unterstützen. Eine ergänzende Landesförderung könnte auch dazu genutzt werden, noch spezifischer auf die Anforderungen der kleinstrukturierten burgenländischen Wirtschaft einzugehen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, für Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes, entsprechend der Antragsbegründung, Richtlinien zu erarbeiten und diese umgehend umzusetzen.